

## **Beschluss des Landrats vom 08.06.2023**

Nr. 2234

### **42. Die Birsigtalstrasse muss entschärft werden** 2023/301; Protokoll: ps

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat nehme den Vorstoss als Postulat entgegen.

Regierungspräsidentin **Kathrin Schweizer** (SP) erklärt, über das Geschäft werde heute wegen eines tödlichen Unfalls diskutiert, der sich letzte Woche ereignet habe. Die Rednerin spricht den Angehörigen des Verstorbenen ihr Beileid aus. Die Birsigtalstrasse ist für die Sicherheitsdirektion (SID) und die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) bereits im letzten Jahr wieder in den Fokus gerückt. Bis 2021 galt der Knoten als sicher. Innerhalb von fünf Jahren ereignete sich ein Unfall ohne Verletzte oder Tote. 2022 änderte sich die Situation überraschenderweise und es gab drei Unfälle, zwei davon mit Verletzten. Anfang 2023 gaben SID und BUD Unfallanalysen in Auftrag und inzwischen auch ein Gutachten für eine Geschwindigkeitsreduktion. Auf Kantonsstrassen kann von der Normgeschwindigkeit nur dann abgewichen werden, wenn ein Gutachten verfasst wird. Es geht darum, ob die Massnahme notwendig, zweckmässig und verhältnismässig ist. Deshalb ist der Regierungsrat bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Es liegt in der Kompetenz des Regierungsrats.

Weil der Knoten sehr anspruchsvoll ist, steht prioritär eine Geschwindigkeitsreduktion im Fokus. Alle anderen Massnahmen wurden bereits in früheren Jahren umgesetzt.

**Béatrix von Sury d'Aspremont** (Die Mitte) hält fest, zwischen den Gemeinden Reinach und Therwil würden 1280 Meter liegen, auf denen 80 km/h gefahren werden dürfe. 810 Meter liegen auf Reinacher Boden, 470 Meter auf Therwiler Boden. Es münden verschiedene Strassen in die Kantonsstrasse ein, zwischen drei und vier in beide Richtungen. Die Birsigtalstrasse entspricht entgegen der Meinung des Tiefbauamts bezüglich Sicherheit nicht einer sicheren Hauptverkehrsstrasse. In einem Brief, den die Gemeinde Reinach 2021 erhalten hat, hiess es, dass es nicht wirklich grosse Defizite gebe und auch die Sichtbarkeit angepasst wäre. Erstaunlicherweise wurde 2022, nachdem Reinach dem Kanton erneut geschrieben hat, vor der Kreuzung Erlenhofstrasse ein Gefahrenschild aufgestellt, das auf querende Fussgänger und Velofahrer hinweist. Also muss es doch ein Problem geben. Es gibt verschiedene Hotspots: Der Erlenhof ist ein stark frequentierter Ort für Arbeit, Schule und Ausflug. Der Knoten an der Therwilerstrasse ist für den Bus sehr schwierig, besonders bei der Einfahrt von Reinach her in die Birsigtalstrasse, denn gleichzeitig spüren dort auch noch andere Fahrzeuge ein, die von Reinach kommend in den Holmweg wollen. Auch diese Konstellation ist gefährlich. Aber auch die Strasse, die von der Brücke in die Birsigtalstrasse Richtung Reinach einmündet, ist ein Hotspot, denn die Sichtbarkeit ist dort sehr beschränkt. Ausserdem wird die Gemeinde immer wieder von Fussgängerinnen und Velofahrern darauf hingewiesen, wie gefährlich diese Strecke ist. Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer hat darauf hingewiesen, dass sich dort 2022 zwei Unfälle ereigneten und vor einer Woche dieser tödliche Unfall mit einem von einem betagten Herrn gefahrenen Dreirad und einem Auto. Aber auch schon Jahre davor gab es immer wieder brenzlige Situationen und auch schon tödliche Unfälle. Es ist zu hoffen, dass nicht noch mehr passiert. Es ist höchste Zeit, dass eine Entschleunigung des Verkehrs stattfindet. Gemäss den Diskussionen zwischen BLT und der Gemeinde Reinach wünscht sich auch erstere eine Entschleunigung. Es ist nicht auszudenken, wenn ein vollbesetzter Bus an dieser Kreuzung in einen Unfall verwickelt würde. Es ist erfreulich, dass der Regierungsrat den Vorstoss zumindest als Postulat entgegennimmt. Eine Geschwindigkeitsreduktion hat auch

einen Einfluss auf die Lärmemissionen und den Schadstoffausstoss. Es gäbe auch andere Massnahmen: Die verschiedenen Knoten müssten überdacht werden etc. Es ist zu hoffen, dass der Vorstoss als Postulat überwiesen wird.

**Andreas Dürr** (FDP) sagt, es gelte jede 10 Meter zu bekämpfen, auf denen nicht Tempo 80 km/h gefahren werden könne.

**:::** Mit 53:26 Stimmen wird der Vorstoss als Postulat überwiesen.

---